

gründet sein auf Felsen Grund und unermüdlichem Bauen, zwischen Stillstand und Fortschritt, Ruhe und Bewegung. Für ihn hatte das Wort volle Geltung: Unser Leben in Unruhe, unsere Seele in Frieden, unsere Hoffnung in Gott!

Unter den übrigen Mitgliedern des Comité nennen wir besonders noch den Buchhändler Justus Raumann († 23. Mai 1862), welcher lange Jahre, zuerst als Secretär des Vereins, dann als Comitémitglied seine Kraft und treue Liebe unserem Vereine gewidmet hat. Sein Haus war eine viel aufgesuchte Sammelstätte christlicher Freunde aus allen Ländern.

Es erübrigt nur, daß ich abschließend noch von einem von uns betriebenen Werke spreche, nämlich von der **Judenmission**. Am 16. Februar 1822 bildete sich, angeregt von dem in Dresden anwesenden Agenten der Londoner „Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden“, H. Smith, auch in Dresden ein „Verein zur Verbreitung wahrer biblischer Erkenntniß unter dem Volke Israel“. Seinen Zweck wollte er allein durch die Predigt vom Glauben an Jesum erreichen; daher sollten zweckmäßig vorbereitete, dem reinen, lauteren Worte Gottes gemäß lehrende Boten und Verkündiger an das zerstreute Volk Israel ausgesendet und die heilige Schrift, besonders das neue Testament, in ebräischer oder deutscher Sprache, sowie Schriften, welche dem jüdischen Volke seine irrige Schriftauslegung vor Augen legen, unter ihnen verbreitet werden. Zur Theilnahme an dem Verein forderten auf: Oberhofprediger D. Ammon, Vice-Dir. Blochmann, Finanzrath Demiani, Burggraf zu Dohna, d. J. Präsident des Vereins, Graf v. Einsiedel, Hofattler Gule, Steuereinnehmer Füllkrug in Grimma, Präsident v. Globig, Kammerherr v. Globig, Archidiaconus M. Güldemann, Diac. M. Leonhardi, P. Leonhardt in Miltitz, Kaufmann Leonhardt, Großbritt. Gesandte Morrier, Graf Reuß 38., Fürst Reuß 63. (später Präsident des Vereins), P. Koller in Lausa, Kaufmann Schlobig, Fürst Schönburg-Waldenburg, Buchhändler Tauchnitz jun. in Leipzig, P. Wezel in Bessendorf, Postmeister Wiedemann in Löbau. Eine besonders rege Thätigkeit entfaltete der Verein jedoch nicht, nahm aber lebhaften Antheil an der Wirksamkeit des von der Londoner Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden